

Hugendubel kommt an den Markt

Straubinger Unternehmensgruppe stellt Zehn-Millionen-Euro-Projekt im ehemaligen Sparkassengebäude vor

BAYREUTH

Von Gert-Dieter Meier

Jetzt ist die Katze aus dem Sack: Die Buchhandlung Hugendubel wird Hauptmieter in dem Neubau am Markt, der bis spätestens November 2008 das frühere Sparkassengebäude ersetzen wird. Die Straubinger Unternehmensgruppe Stoffel investiert knapp zehn Millionen Euro in das Projekt, das Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl gestern der Öffentlichkeit vorstellte.

Die Sparkasse Bayreuth spielt seit vielen Jahren mit dem Gedanken, das markante Gebäude am Markt zu verkaufen. Doch alle Anläufe dazu scheiterten – nicht selten am Preis, wie es gut informierte Kreise wissen wollen. Jetzt hat die Sparkasse wieder verhandelt – und zwar „durchaus hart“, wie Hanns-Peter Gröschl, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Stoffel, den Bankern gestern anerkennend bescheinigte. Ende Dezember 2006 waren dann alle Unwägbarkeiten ausgeräumt – es kam zum Notarvertrag. Seither gehört das Objekt dem Bauräger und Investor Stoffel. Der sich über den Kaufpreis ausschweigt. Und nur diese Zahl verrät: Das Projekt wird knapp zehn Millionen Euro verschlingen.

Und das ist geplant: Die Buchhandlung Hugendubel wird sich auf rund 1400 Quadratmetern im Erd- und Obergeschoss ausdehnen. Und zur Stadtmauer hin ein Lesecafé einrichten, wie Geschäftsführer Maximilian Hugendubel, Buchhändler in der fünften Generation, sagte. Insgesamt sollen dort 60 000 bis 80 000 Buchtitel, Software, DVDs, Kalender, Papeterie und anderes mehr angeboten werden. Es ist geplant, 16 bis 20 Arbeitsplätze zu schaffen. Welchen Schwerpunkt die Buchhandlung haben wird? „Das entscheiden die Mitarbeiter vor Ort“, meinte Hugendubel gestern vor der Presse im Bayreuther



Darauf hat Bayreuth gewartet: Maximilian Hugendubel, Oberbürgermeister Dr. Michael Hohl und Hanns-Peter Gröschl, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Stoffel (von links), stellten das Neubauprojekt für den Markt vor. Foto: Lammel

Rathaus, „unser Prinzip ist schließlich Dezentralität und Individualität“. Nach Angaben Hugendubels sei sein Unternehmen seit rund zehn Jahren auf der Suche nach geeigneten Flächen in Bayreuth. Die man jetzt gefunden habe. Hugendubel: „Wir wollen sichtbar sein an einem prominenten Ort.“

Vielleicht ein Lebensmittel?

Neben der Buchhandlung wird nach den Worten Gröschls eine weitere Einzelhandelsfläche von rund 730 Quadratmetern entstehen, die vom Mühltürlein aus zugänglich sein soll – vielleicht für ein Sport- oder Textilgeschäft. Gröschl bot aber auch an, über ein neues Lebensmittelgeschäft nachzudenken. Die Sparkasse

wird eine Automaten-Geschäftsstelle behalten, ferner sind rund 450 Quadratmeter Bürofläche geplant. Insgesamt entstehen rund 2750 Quadratmeter Nutzfläche neu.

Eingehend beleuchtete Oberbürgermeister Hohl die Fassadengestaltung des Neubauprojekts. Er kündigte an, dass die Architekten der Unternehmensgruppe Stoffel mit dem Bayreuther Architekt Hans-Jörg Horstmann und dem Stadtplanungsamt „gemeinsam eine gute Gestaltungslösung“ erarbeiten werden. Anschließend soll ein Gestaltungsbeitrag zugezogen werden, um die beste Lösung für dieses städtebaulich wichtige Areal zu finden. Dieses Vorgehen soll den Investoren einen Zeit raubenden Gestaltungswettbewerb ersparen. Die Forderung nach

einem solchen hat vor Jahren schon mal dazu geführt, dass sich ein potenzieller Investor kurz vor Torschluss wieder vom Mühltürlein verabschiedete. OB Hohl ist zuversichtlich, mit diesem Kompromissweg zu einem guten Ergebnis zu kommen: „Bayreuth braucht an dieser Stelle eine gute Lösung“. Eine Ansicht, die im übrigen auch die Stoffel-Geschäftsführung teilt: „Wir sind sehr offen für Hinweise des Gestaltungsbeirats“, sagte Gröschl.

Nach jetzigem Planungsstand wird noch im April mit dem (bereits genehmigten) Abbruch des Sparkassenhauses begonnen. Im Mai sollen dann die Baupläne eingereicht werden. Im Herbst 2008 soll der Neubau stehen und Eröffnung gefeiert werden. Gröschl: „Wir liegen gut in der Zeit.“